

## „Wir haben gemeinsam schon viel erreicht!“

**Die Verbandsgemeinde und Stadt Weißenthurm und die Bürgerinitiative „WIR gegen Bahnlärm in der Verbandsgemeinde Weißenthurm e.V.“ können auf ein erfolgreiches Jahr 2013 zurückblicken: Mit der Aufnahme der Bahnlärmthematik in den neuen Koalitionsvertrag wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht.**

Im Koalitionsvertrag der 18. Legislaturperiode verpflichten sich die Regierungsparteien unter anderem, den Schienenlärm bis 2020 zu halbieren. Darüber hinaus möchte die Regierung sich auf europäischer Ebene für ein ab dem Jahr 2020 zu erlassendes EU-weites Einsatzverbot für laute Güterwagen sowie für ein EU-Programm zur Förderung der Umrüstung lauter Güterwagen einsetzen.

Bürgermeister Georg Hollmann bewertet die Aufnahme der Thematik in den neuen Koalitionsvertrag positiv: „Es ist erfreulich, dass dieses wichtige Thema Eingang in den Koalitionsvertrag gefunden hat und von der Erkenntnis der Koalitionspartner geleitet wird, dass Akzeptanz für Mobilität und die weitere Modernisierung der Infrastruktur entscheidend davon abhängt, dass die Lärmbelastigung für die betroffenen Menschen deutlich reduziert wird.“

Dass das Thema Bahnlärm nachhaltig in Berlin angekommen ist, ist den Bemühungen der zahlreichen Bürgerinitiativen vom Rheingau bis Bonn zu verdanken. Rolf Papen, Vorsitzender der Bürgerinitiative „WIR gegen Bahnlärm in der VG Weißenthurm“ fasste die bisherigen Aktivitäten des Vereins zusammen: „Neben den wöchentlichen Dienstag-Demos in Neuwied wurde durch die Interessengemeinschaft ‚Schutz gegen Bahnlärm und Erschütterung e.V. Bad Hönningen‘ in Zusammenarbeit mit allen Bürgerinitiativen im Mittelrhein im Frühjahr eine Großdemonstration gegen Bahnlärm in Bonn durchgeführt. Parallel dazu wurde mit Unterstützung der kommunalen Vertreter das Gespräch mit politischen Verantwortlichen sowie Vertretern der Bahn gesucht.“ Als besonders wichtig und zielführend hebt Rolf Papen die Gespräche mit Innenminister Roger Lewentz im Februar, mit dem hessischen Ministerpräsident Volker Bouffier im Mai und mit der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Juni sowie mit dem Konzernbevollmächtigtem der Deutschen Bahn AG für Rheinland-Pfalz und das Saarland im August und Oktober hervor.

„Es ist wichtig und erfreulich, dass unser unteres Mittelrheintal zwischen Koblenz und Bonn inzwischen auch in die Betrachtungen von Politik und Bahn beim Thema Lärmsanierung auf der Agenda steht“, so Georg Hollmann und merkt weiter an, dass vielerorts nun auch in unserer Verbandsgemeinde Maßnahmen zum Lärmschutz in Planung oder bereits in der Umsetzung seien. Die Auswahl von Leutesdorf und Weißenthurm als Pilotprojekt im Rahmen einer Machbarkeitsstudie durch den „Projektbeirat leiseres Mittelrheintal“ belegt, dass das ganze Mittelrheintal in die Überlegungen zur Lärmsanierung einbezogen ist.

Als erste Konsequenz wurden im November zusammen mit einem Vertreter von DB-Netz und zwei Vertretern eines Ingenieurbüros im Rahmen einer Ortsbegehung in Weißenthurm und Urmitz-Bahnhof alle Problemfelder vorgestellt und erfasst sowie Lösungsmöglichkeiten diskutiert. Für Weißenthurm sind bereits in einem ersten Schritt der Bau einer weiteren Schallschutz-Gabionenwand und die Umrüstung von zwei Weichen innerorts mit lärmreduzierenden beweglichen Herzstücken geplant. Die Umsetzung der Maßnahmen soll bis Ende 2014 erfolgen, sobald Baurecht vorliegt.

Mit Spannung sehen alle Beteiligten den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie entgegen. Mit diesen ist im Frühjahr 2014 zu rechnen. „Auch wenn wir im Hinblick auf ein wieder erträglicheres Leben an und mit der Bahn gemeinsam schon viel erreicht haben, dürfen wir

in unseren Anstrengungen gegen den Bahnlärm und die damit einhergehenden Erschütterungen keinesfalls nachlassen“, resümierte Rolf Papen.

Fotountertitel: Kommunale Vertreter und die Mitglieder der Bürgerinitiative „WIR gegen Bahnlärm in der Verbandsgemeinde Weißenthurm e.V.“ machten sich im Frühjahr diesen Jahres gemeinsam auf den Weg zur Demo in Bonn.

***Pressemitteilung der Bürgerinitiative „WIR gegen Bahnlärm in der Verbandsgemeinde Weißenthurm e.V.“ und der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm***

Foto:

